



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

25. November 2002

***Sperrfrist:***

***Montag, 25. November 2002, 10.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Monatliche Entwicklungen im September 2002 und Auslandsvermögensstatus Ende 2001)**

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im September 2002 einen Überschuss in Höhe von 8,0 Mrd EUR aus, verglichen mit einem Überschuss von 0,7 Mrd EUR im September des Vorjahres. Dies war in erster Linie auf einen Anstieg des *Warenhandelsüberschusses* (von 6,0 Mrd EUR auf 11,3 Mrd EUR) sowie einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (von 0,4 Mrd EUR auf 3,9 Mrd EUR) zurückzuführen, was nur teilweise durch einen geringen Anstieg des Defizits bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* ausgeglichen wurde. Das Defizit bei den *laufenden Übertragungen* blieb unterdessen weitgehend unverändert.

Die Entwicklung in den ersten drei Quartalen dieses Jahres zeigt, dass sich der Saldo der *kumulierten Leistungsbilanz* im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum von einem Defizit in Höhe von 22,9 Mrd EUR in einen Überschuss von 37,2 Mrd EUR umkehrte. Grund hierfür war vor allem ein deutlicher Anstieg des Warenhandelsüberschusses (um 51,1 Mrd EUR). In geringerem Maße trug auch der Anstieg des Überschusses bei den Dienstleistungen (um 6,5 Mrd EUR) zu dieser Entwicklung bei, während die Defizite sowohl bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen als auch bei den laufenden Übertragungen geringfügig zurückgingen. Die Zunahme des Warenhandelsüberschusses resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang der Einfuhrwerte (um 4,9 %), worin sich teilweise der in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum niedrigere

Durchschnittspreis für Ölimporte widerspiegelt. Gleichzeitig war bei den Warenausfuhrwerten ein leichter Anstieg um 2,1 % zu verzeichnen.

Betrachtet man die Entwicklung *im Vergleich zum Vormonat* auf der Basis *saisonbereinigter* Angaben, so verblieb der Wert der Warenausfuhren im September 2002 in etwa auf demselben Niveau wie im August, während die Wareneinfuhrwerte leicht zunahmen. Bei den Dienstleistungen war im September ein kräftiger Anstieg der Ausfuhrwerte gegenüber dem Vormonat (von 27,0 Mrd EUR auf 29,1 Mrd EUR) zu verzeichnen, während die Einfuhrwerte im selben Zeitraum geringfügig abnahmen.

In der Kapitalbilanz verzeichnete das Euro-Währungsgebiet im September 2002 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 12,4 Mrd EUR. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen von 15,8 Mrd EUR, während es bei den Direktinvestitionen des Euro-Währungsgebiets zu Netto-Kapitalabflüssen von 3,4 Mrd EUR kam.

Die vergleichsweise begrenzten Netto-Kapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* sind auf Netto-Kapitalabflüsse beim Posten „Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne“ in Höhe von 3,9 Mrd EUR zurückzuführen, die die geringen Netto-Kapitalzuflüsse bei den Sonstigen Anlagen (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen) in Höhe von 0,5 Mrd EUR mehr als ausglich.

Die im September 2002 im Bereich der *Wertpapieranlagen* des Euro-Währungsgebiets verzeichneten Netto-Kapitalzuflüsse waren vor allem den Netto-Kapitalzuflüssen bei den Dividendenwerten (12,1 Mrd EUR) zuzuschreiben. Hinzu kamen Netto-Kapitalzuflüsse bei den Schuldverschreibungen in Höhe von 3,8 Mrd EUR.

Auf *kumulierter Basis* wiesen die Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen in den ersten neun Monaten Netto-Kapitalzuflüsse in Höhe von 25,1 Mrd EUR aus, verglichen mit Netto-Kapitalabflüssen von 85,2 Mrd EUR ein Jahr zuvor. Dieser Umschwung von hohen Netto-Kapitalabflüssen hin zu Netto-Kapitalzuflüssen spiegelt zum einen den kräftigen Rückgang der Nettoabflüsse bei den Direktinvestitionen von 118,0 Mrd EUR im Zeitraum Januar bis September 2001 auf 24,7 Mrd EUR im entsprechenden Vergleichszeitraum dieses Jahres wider und zum anderen den Anstieg der Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen von 32,8 Mrd EUR im Jahr 2001 auf bisher 49,8 Mrd EUR im Jahr 2002.

## **Netto-Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets per Ende 2001**

Ende 2001 wurden beim Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets gegenüber der übrigen Welt Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 152,2 Mrd EUR (entsprechend 2,2 % des BIP) verzeichnet. Dies ist deutlich weniger als am Ende des Vorjahrs, als sich die Nettoverbindlichkeiten auf 414,7 Mrd EUR oder 6,3 % des BIP im Euroraum beliefen (siehe Tabelle 3). Hinter diesem markanten Rückgang der Nettoschuldnerposition zwischen den Jahren 2000 und 2001 verbirgt sich ein stärkerer Anstieg der Forderungen gegenüber den Verbindlichkeiten sowohl bei den Direktinvestitionen als auch bei den Wertpapieranlagen.

Die jüngsten, jetzt verfügbaren Daten zu den Positionen auf der Aktivseite weisen eine kräftige Zunahme der gesamten Forderungen von 5.796,7 Mrd EUR Ende 1999 auf 7.459,4 Mrd EUR per Ende 2001 aus. Zu diesem Wachstum von 28,7 % in zwei Jahren trugen nahezu alle Komponenten des Auslandsvermögensstatus bei. Die Positionen auf der Passivseite stiegen dagegen geringer auf 7.611,6 Mrd EUR, worin sich in erster Linie eine Erhöhung der Verbindlichkeiten bei den Direktinvestitionen und dem übrigen Kapitalverkehr widerspiegelt. Was die Passivseite der Wertpapieranlagen betrifft, so wurde der kräftige Anstieg der von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Schuldverschreibungen von 1.241,2 Mrd EUR auf 1.604,9 Mrd EUR durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten bei den Dividendenwerten von 1.698,1 Mrd EUR Ende 1999 auf 1.577,6 Mrd EUR Ende 2001 teilweise ausgeglichen.

### **Zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Zuständigkeiten für die Erstellung der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets und der EU15 sowie zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets**

Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Pressemitteilungen zu den Euro-Indikatoren). Die Zahlungsbilanzstatistiken für das Euro-Währungsgebiet werden von der EZB anhand der Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet.

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets gegenüber der übrigen Welt gibt die Netto-Auslandsposition bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen, den Finanzderivaten, dem übrigen Kapitalverkehr sowie den Währungsreserven wider. Er stellt somit eine Ergänzung zur Zahlungsbilanzstatistik dar, in der die Stromgrößen der Forderungen und Verbindlichkeiten in der Kapitalbilanz ausgewiesen werden. Die Änderungen im Auslandsvermögensstatus von einem Jahresende zum anderen lassen sich teilweise durch die im Jahresverlauf erfassten Transaktionsgrößen der Zahlungsbilanz erklären. Ferner schlagen sich in den Bestandsgrößen auch Bewertungsänderungen aufgrund von Änderungen der Preise für Vermögenswerte und der Wechselkurse sowie sonstige nicht

in die Stromgrößen einfließende Änderungen nieder. Bisher wurde der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets durch einfache Aggregation der von den Euro-Ländern gemeldeten nationalen Angaben zur Netto-Auslandsposition am Ende des Jahres berechnet. Von diesem Monat an beruht die Statistik auf einer gesonderten Meldung der Euro-Länder bestehend aus ihrer jeweiligen Position gegenüber Geschäftspartnern außerhalb des Euroraums. Dadurch kann der Auslandsvermögensstatus in Aktiva und Passiva aufgegliedert werden, wodurch sich der Informationsgehalt wie auch der analytische Wert der Statistik erheblich steigern lassen dürfte.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken und Statistiken zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben bis September 2002 werden auch im EZB-Monatsbericht vom Dezember 2002 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

## **Anhang**

Tabelle 1: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 2001 und 2002

Tabelle 2: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets (für die zwölf Euro-Länder)

<p style="text-align: center;"><b>Europäische Zentralbank</b> <b>Abteilung Presse und Information</b> Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: <a href="http://www.ecb.int">http://www.ecb.int</a> <b>Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</b></p>
--

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS <sup>(1)</sup>

(Mrd EUR)

	2001						2002					
	September			Januar-September			September			Januar-September		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>134,1</b>	<b>133,3</b>	<b>0,7</b>	<b>1279,6</b>	<b>1302,5</b>	<b>-22,9</b>	<b>139,5</b>	<b>131,5</b>	<b>8,0</b>	<b>1265,9</b>	<b>1228,7</b>	<b>37,2</b>
Warenhandel	81,1	75,1	6,0	768,4	723,2	45,1	88,4	77,1	11,3	784,2	688,0	96,2
Dienstleistungen	26,2	25,8	0,4	240,2	238,7	1,4	29,4	25,5	3,9	242,9	235,0	7,9
Erwerbs- und Vermögens Einkommen	21,3	22,4	-1,1	211,7	247,1	-35,4	16,4	19,0	-2,6	175,9	210,6	-34,7
Laufende Übertragungen	5,4	10,0	-4,6	59,4	93,4	-34,1	5,3	9,9	-4,5	63,0	95,1	-32,1
<b>VERMÖGENS-ÜBERTRAGUNGEN</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>12,6</b>	<b>5,0</b>	<b>7,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,4</b>	<b>1,2</b>	<b>13,6</b>	<b>4,6</b>	<b>8,9</b>
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
<b>KAPITALBILANZ<sup>(2)</sup></b>			<b>-21,3</b>			<b>-8,4</b>			<b>-20,3</b>			<b>-92,1</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>(3)</sup></b>	<b>-20,4</b>	<b>4,8</b>	<b>-15,6</b>	<b>-227,6</b>	<b>109,6</b>	<b>-118,0</b>	<b>-13,5</b>	<b>10,1</b>	<b>-3,4</b>	<b>-120,2</b>	<b>95,5</b>	<b>-24,7</b>
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-5,5	6,9	1,4	-137,2	86,5	-50,7	-10,4	6,4	-3,9	-97,7	59,2	-38,5
Sonst. Anlagen (v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen)	-14,9	-2,1	-17,0	-90,4	23,1	-67,3	-3,1	3,7	0,5	-22,5	36,3	13,8
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>14,8</b>	<b>32,4</b>	<b>47,2</b>	<b>-201,0</b>	<b>233,8</b>	<b>32,8</b>	<b>1,8</b>	<b>14,0</b>	<b>15,8</b>	<b>-140,0</b>	<b>189,8</b>	<b>49,8</b>
Dividendenwerte	13,9	24,2	38,1	-83,7	170,6	86,9	12,8	-0,7	12,1	-36,9	66,1	29,2
Schuldverschreibungen	1,0	8,2	9,1	-117,2	63,2	-54,0	-10,9	14,7	3,8	-103,1	123,7	20,6
Anleihen	8,9	10,8	19,7	-107,5	61,8	-45,7	-3,3	11,0	7,7	-59,2	86,1	26,9
Geldmarktpapiere	-8,0	-2,6	-10,6	-9,8	1,4	-8,4	-7,6	3,7	-4,0	-43,9	37,6	-6,2
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGEKOMMEN	-5,6	37,2	31,6	-428,6	343,4	-85,2	-11,7	24,1	12,4	-260,2	285,3	25,1
<b>FINANZDERIVATE (SALDO)</b>			<b>-0,6</b>			<b>3,1</b>			<b>0,9</b>			<b>-9,2</b>
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-71,7</b>	<b>21,0</b>	<b>-50,7</b>	<b>-179,6</b>	<b>238,7</b>	<b>59,1</b>	<b>-67,5</b>	<b>37,6</b>	<b>-29,8</b>	<b>-120,6</b>	<b>13,5</b>	<b>-107,1</b>
Eurosystem	0,1	1,9	2,0	1,0	0,7	1,6	-0,2	2,1	1,9	-0,7	-2,4	-3,2
Staat	-0,4	1,7	1,3	1,0	-5,3	-4,3	0,3	0,4	0,7	-0,3	-7,8	-8,1
MFI's (ohne Eurosystem)	-67,7	13,3	-54,4	-181,3	229,3	48,0	-62,3	36,7	-25,6	-82,9	31,2	-51,7
Langfristig	-1,7	6,3	4,6	-26,8	28,7	2,0	-8,2	0,5	-7,7	-16,4	40,6	24,3
Kurzfristig	-66,0	7,0	-59,0	-154,5	200,6	46,1	-54,1	36,2	-17,8	-66,5	-9,4	-75,9
Übrige Sektoren	-3,8	4,2	0,4	-0,2	13,9	13,7	-5,3	-1,6	-6,9	-36,7	-7,5	-44,2
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>	<b>-1,6</b>		<b>-1,6</b>	<b>14,6</b>		<b>14,6</b>	<b>-3,8</b>		<b>-3,8</b>	<b>-0,8</b>		<b>-0,8</b>
<b>RESTPOSTEN</b>			<b>20,5</b>			<b>23,7</b>			<b>11,1</b>			<b>45,9</b>

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

## Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
2000 Q2	394,0	409,3	-15,3	239,4	234,7	4,8	72,3	74,1	-1,7	62,7	69,6	-6,8	19,4	30,9	-11,5
Q3	412,2	434,8	-22,7	249,5	249,2	0,3	76,1	75,4	0,6	70,0	81,4	-11,5	16,7	28,8	-12,1
Q4	438,2	463,5	-25,3	263,8	268,0	-4,1	81,7	82,1	-0,4	74,2	81,1	-6,9	18,5	32,4	-13,9
2001 Q1	431,4	439,4	-8,0	261,1	246,2	14,9	78,4	79,5	-1,1	73,0	84,2	-11,3	18,9	29,5	-10,6
Q2	429,8	440,3	-10,4	260,7	243,5	17,2	80,8	80,4	0,3	69,8	82,6	-12,8	18,5	33,8	-15,3
Q3	428,3	426,2	2,1	258,0	237,8	20,2	81,1	80,6	0,5	70,0	77,0	-7,0	19,2	30,8	-11,6
Q4	422,5	418,4	4,1	253,7	229,4	24,3	80,7	79,8	0,9	68,8	76,6	-7,8	19,3	32,6	-13,3
2002 Q1	424,1	410,3	13,9	264,2	229,5	34,7	80,3	79,6	0,7	60,1	69,3	-9,2	19,5	31,8	-12,3
Q2	426,1	414,8	11,3	266,0	231,5	34,5	81,7	79,1	2,6	59,1	70,4	-11,3	19,3	33,9	-14,6
Q3	426,0	407,3	18,7	265,6	230,9	34,8	81,6	78,4	3,1	57,9	67,7	-9,9	21,0	30,3	-9,3
2001 Jan.	144,5	147,2	-2,7	87,7	82,7	5,0	25,9	26,3	-0,4	24,7	28,5	-3,9	6,2	9,6	-3,4
Febr.	144,5	144,7	-0,2	87,2	82,6	4,6	26,5	26,2	0,3	24,2	27,2	-3,0	6,6	8,7	-2,1
März	142,4	147,5	-5,1	86,1	80,9	5,3	26,0	27,0	-1,0	24,0	28,5	-4,4	6,2	11,2	-5,1
April	143,3	147,2	-3,9	86,1	81,0	5,1	27,0	26,5	0,5	23,2	28,4	-5,2	6,9	11,2	-4,3
Mai	145,2	146,3	-1,1	87,6	81,2	6,4	27,2	26,8	0,4	24,7	27,3	-2,5	5,7	11,1	-5,4
Juni	141,4	146,8	-5,4	87,0	81,2	5,7	26,6	27,2	-0,6	21,9	26,9	-5,0	5,9	11,5	-5,6
Juli	144,4	146,3	-1,9	86,2	80,7	5,6	27,5	27,2	0,3	24,5	26,8	-2,3	6,2	11,7	-5,5
Aug.	144,0	140,3	3,7	87,5	79,0	8,5	27,1	27,0	0,0	23,2	25,7	-2,5	6,1	8,6	-2,4
Sept.	139,9	139,5	0,4	84,2	78,1	6,1	26,6	26,4	0,2	22,3	24,6	-2,3	6,8	10,5	-3,6
Okt.	141,5	140,6	0,9	85,3	77,0	8,3	26,7	26,2	0,5	22,7	26,5	-3,8	6,7	10,8	-4,1
Nov.	138,6	137,0	1,7	84,4	76,6	7,8	26,2	26,5	-0,3	21,6	23,1	-1,5	6,4	10,8	-4,4
Dez.	142,4	140,9	1,6	84,0	75,8	8,2	27,8	27,1	0,7	24,5	27,0	-2,5	6,2	11,0	-4,8
2002 Jan.	142,3	136,1	6,2	86,7	75,5	11,2	27,0	26,8	0,3	21,7	25,0	-3,3	6,9	8,9	-2,0
Febr.	141,5	138,0	3,5	88,2	76,7	11,5	26,5	26,7	-0,2	20,7	23,3	-2,6	6,1	11,3	-5,3
März	140,3	136,1	4,2	89,3	77,4	11,9	26,8	26,1	0,6	17,7	21,0	-3,3	6,5	11,6	-5,1
April	141,6	140,7	0,9	87,8	77,0	10,8	27,4	26,9	0,5	20,1	25,4	-5,3	6,4	11,4	-5,0
Mai	141,5	136,2	5,4	88,4	75,8	12,6	27,0	25,9	1,1	19,6	23,3	-3,7	6,5	11,2	-4,6
Juni	142,9	138,0	5,0	89,8	78,6	11,2	27,3	26,4	1,0	19,4	21,6	-2,2	6,4	11,4	-5,0
Juli	139,4	136,7	2,7	86,8	76,6	10,2	25,5	26,3	-0,8	20,2	24,0	-3,8	6,9	9,9	-2,9
Aug.	144,2	136,2	8,0	89,4	76,7	12,7	27,0	26,6	0,3	20,5	22,8	-2,3	7,4	10,0	-2,6
Sept.	142,5	134,5	8,0	89,5	77,6	11,9	29,1	25,5	3,6	17,1	20,9	-3,8	6,7	10,4	-3,7

Quelle: EZB.

**Tabelle 3**
**AUSLANDSVERMÖGENSSTATUS DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS  
(FÜR DIE ZWÖLF EURO-LÄNDER) <sup>(1)</sup>**

(Mrd EUR; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

	1999	2000	2001		
	SALDO	SALDO	SALDO	AKTIVA	PASSIVA
<b>INSGESAMT</b>	<b>-297,3</b>	<b>-414,7</b>	<b>-152,2</b>	<b>7459,4</b>	<b>7611,6</b>
<b>in % des BIP</b>	<b>-4,7</b>	<b>-6,3</b>	<b>-2,2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN <sup>(2)</sup></b>	<b>369,6</b>	<b>428,4</b>	<b>530,7</b>	<b>1859,9</b>	<b>1329,2</b>
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	332,5	375,5	492,9	1478,4	985,6
Sonst. Anlagen (v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen)	37,2	53,0	37,9	381,5	343,6
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>-881,2</b>	<b>-804,9</b>	<b>-682,7</b>	<b>2499,8</b>	<b>3182,5</b>
Dividendenwerte	-684,4	-443,9	-466,1	1111,5	1577,6
Schuldverschreibungen	-196,8	-361,0	-216,6	1388,3	1604,9
Anleihen	-201,3	-361,5	-297,4	1208,1	1505,5
Geldmarktpapiere	4,5	0,5	80,7	180,1	99,4
<b>FINANZDERIVATE</b>	<b>16,0</b>	<b>8,5</b>	<b>-5,9</b>	<b>123,7</b>	<b>129,5</b>
<b>ÜBRIGE ANLAGEN</b>	<b>-183,9</b>	<b>-437,2</b>	<b>-387,0</b>	<b>2583,4</b>	<b>2970,5</b>
Handelskredite	72,7	72,0	70,8	180,6	109,8
Finanzkredite und Bankeinlagen	-334,7	-600,1	-540,0	2223,6	2763,6
Sonstige Aktiva/Passiva	78,1	91,0	82,2	179,3	97,0
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>	<b>382,2</b>	<b>390,4</b>	<b>392,7</b>	<b>392,7</b>	<b>-</b>

Quelle: EZB.

1) Die Angaben für 1999 und 2000 wurden neu berechnet und entsprechen der neuen Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2) Die Aktiva beziehen sich auf Direktinvestitionen im Ausland, die Passiva auf Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.